

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **34 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

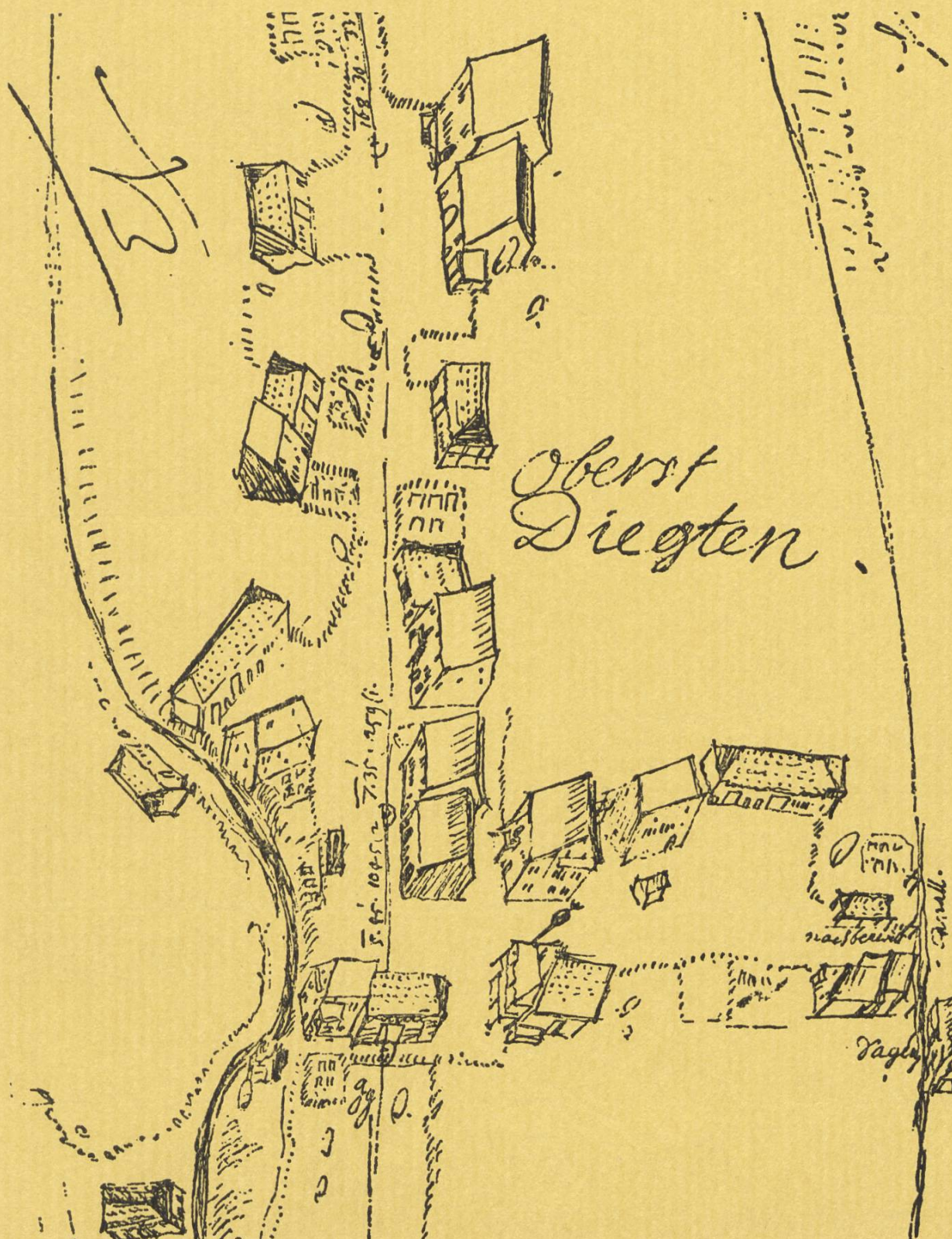
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 1  
34. Jahrgang  
April 1969

# Baselbieter Heimatblätter

Druck und Verlag  
Landschäftler AG  
Liestal

Organ der Gesellschaft für Baselbieter  
Heimatsforschung  
Erscheint jährlich viermal



### *Bemerkungen zum Umschlagbild*

Die Hefte des gleichen Jahrgangs enthalten als gemeinsames Kennzeichen die Wiedergabe eines graphischen Kunstwerks. Das Strichcliché des laufenden Jahrgangs ist eine vogelperspektivische Ansicht von *Oberdiegten* (Oberst Diegten). Es ist die verkleinerte Wiedergabe einer Federzeichnung aus dem Feldbuch des Geometers *Georg Friedrich Meyer* (1645 bis 1693). Das nach Süden orientierte, 1681 datierte Bild enthält als Vermessungsgrundlage die Tallinie. Der Weg nach Eptingen führte aber nicht durch die Scheune des untersten Hauses, sondern rechts um das Haus herum. Stattliche Häuserzeilen am Talweg und am Weg nach Bennwil, am tannengeschmückten Maienwirthshaus vorbei. Am rechten Rande eine Säge (Sagen), zu der ein vom Dorfbach abgeleiteter Kanal (Canall) führt. Neben imposanten Dreisässenhäusern aus Stein auch niedrige Ständerbauten mit Strohwalmdächern. Bei einigen Häusern steht neben dem steinernen, neuen Wohnteil die alte Scheune in Ständerkonstruktion. Eines der dargestellten Häuser, vielleicht das Wirthshaus, war die Wohnung des Bauernführers Joggi Mohler, der 1653 enthauptet wurde.